



Mitten in den Evangelien erscheint eine Gestalt, die von einem besonderen Licht umgeben ist—zurückhaltend und doch von tiefer Bedeutung: der „Jünger, den Jesus liebte“. Die Tradition der Kirche hat diesen Jünger stets als **Johannes der Evangelist** identifiziert, den jüngsten der Zwölf, den Kontemplativen, den bevorzugten Zeugen der göttlichen Liebe.

Aber warum gerade er? Hat Jesus Johannes mehr geliebt als die anderen? Oder stehen wir vor einem tieferen Geheimnis—einer geistlichen Lehre, die die Jahrhunderte überdauert und uns heute direkt anspricht?

Dieser Artikel möchte nicht nur diese Fragen beantworten, sondern dir helfen zu entdecken, dass dieser „geliebte Jünger“... du berufen bist, es zu werden.

1. Der „geliebte Jünger“ im Evangelium: Eine Identität voller Geheimnis

Das Evangelium nach Johannes nennt seinen Namen in den entscheidenden Momenten nicht ausdrücklich, sondern verwendet eine von Intimität erfüllte Bezeichnung:

„Einer von seinen Jüngern, den Jesus liebte, lag an der Brust Jesu“
(Joh 13,23)

Er erscheint in entscheidenden Szenen:

- Beim Letzten Abendmahl, an die Brust Christi gelehnt
- Am Fuß des Kreuzes, an der Seite der Jungfrau Maria
- Am leeren Grab, als der Erste, der glaubt
- Am Ufer des Sees nach der Auferstehung

Die Kirche hat in diesen Stellen klare Hinweise gesehen: Dieser Jünger ist Johannes, der Sohn des Zebedäus, der Bruder des Jakobus.

Doch es geht nicht nur um seine historische Identität... sondern um seine geistliche Bedeutung.



2. Hatte Jesus „Lieblinge“? Ein wesentlicher theologischer Schlüssel

Auf den ersten Blick könnte es so erscheinen, als hätte Jesus Vorlieben gehabt. Doch das wäre eine oberflächliche Deutung.

Aus theologischer Sicht müssen wir klar festhalten:

□ **Christus liebt alle Menschen mit vollkommener, totaler und universaler Liebe.**

Warum also erscheint Johannes als der „Geliebte“?

Die Antwort liegt in einer grundlegenden Unterscheidung:

- **Gott liebt alle Menschen gleichermaßen in ihrer Würde**
- **Doch jeder Mensch antwortet unterschiedlich auf diese Liebe**

Der heilige Johannes ist nicht deshalb der meist Geliebte, weil Jesus ihn mehr liebt...

□ sondern weil **er sich tiefer lieben lässt.**

Hier entdecken wir eine geistliche Wahrheit von großer Bedeutung:

Heiligkeit besteht nicht darin, mehr geliebt zu werden, sondern die Liebe Gottes vollständiger anzunehmen.

3. Johannes: Der Jünger der Innerlichkeit

Der heilige Johannes verkörpert etwas Einzigartiges unter den Aposteln: ein **tiefes inneres Leben**.

Während andere sich durch ihr Handeln (wie **Petrus**) oder ihre Sendung (wie **Paulus von Tarsus**) auszeichnen, zeichnet sich Johannes durch seine **Kontemplation** aus.



Das Geheimnis des „geliebten Jüngers“: Warum der heilige Johannes den innigsten Platz im Herzen Christi einnimmt | 3

Drei Momente offenbaren diese Intimität:

✦ An der Brust Christi ruhend

Dies ist nicht nur eine körperliche Geste. Es ist ein kraftvolles theologisches Bild:

□ Johannes hört den Herzschlag Gottes.

Das symbolisiert das **kontemplative Leben**, die innige Nähe und das vollkommene Vertrauen.

✦ Unter dem Kreuz

Während fast alle fliehen, bleibt Johannes.

„Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er...“ (Joh 19,26)

Hier geschieht etwas Entscheidendes:

□ Johannes empfängt Maria als seine Mutter.

Das ist kein Zufall. Der geliebte Jünger ist auch derjenige, der **die Gaben Christi vollständig annimmt**, selbst im Leiden.

✦ Der Erste, der glaubt

Am leeren Grab:

„Er sah und glaubte“ (Joh 20,8)



Noch bevor er alles versteht, glaubt Johannes.

□ Seine Liebe schenkt ihm eine **geistliche Einsicht**, die über die Vernunft hinausgeht.

4. Der Schlüssel der Liebe: „Gott ist Liebe“

Vergessen wir nicht, dass eben dieser Johannes schreibt:

| *„Gott ist Liebe“ (1 Joh 4,8)*

Diese Aussage ist keine Theorie, sondern Frucht seiner Erfahrung.

Johannes kannte Jesus nicht nur...

□ **er hat seine Liebe im tiefsten Inneren seiner Seele erfahren.**

Darum ist sein Evangelium anders:

- Symbolischer
- Theologischer
- Intimer

Es ist das Evangelium des Herzens.

5. Aktualität heute: In einer Welt ohne Innerlichkeit ist Johannes aktueller denn je

Wir leben in einer Zeit des Lärms, der Hast und der Oberflächlichkeit:

- Schnelle Beziehungen
- Schwacher oder routinemäßiger Glaube
- Mangel an innerer Stille



In diesem Kontext richtet der heilige Johannes eine dringende Botschaft an uns:

☐ **Es genügt nicht, „von Gott zu wissen“. Wir müssen in seiner Liebe leben.**

Der geliebte Jünger erinnert uns daran:

- Der Glaube ist nicht nur das Befolgen von Regeln
- Er ist nicht nur Tradition oder Kultur
- Er ist eine **lebendige, persönliche und innige Beziehung zu Christus**

6. Praktische Anwendungen: Wie man heute ein „geliebter Jünger“ wird

Hier liegt der entscheidende Punkt. Denn dieser Artikel handelt nicht nur von Johannes...
☐ er handelt von dir.

Wie kannst du das im Alltag leben?

✓ 1. Pflege das stille Gebet

Bete nicht nur... **verweile**.

- Schalte den Lärm aus
- Verharre in der Stille vor Gott
- „Lehne“ dich geistlich an sein Herz

✓ 2. Bleibe unter dem Kreuz

Fliehe nicht vor dem Leiden.

Johannes verstand nicht alles... aber er blieb.

☐ Bleibe in deinen Schwierigkeiten bei Christus.



✓ 3. Nimm Maria als deine Mutter an

Wie Johannes, nimm die Jungfrau Maria in dein Leben auf.

- Bete den Rosenkranz
 - Vertraue auf ihre Fürsprache
 - Lass dich von ihrer Zärtlichkeit führen
-

✓ 4. Glaube, bevor du verstehst

Der Glaube ist nicht immer sofort logisch.

□ Manchmal muss man den Schritt wagen... und dann verstehen.

✓ 5. Lebe aus der Liebe

Mache diesen Satz zu deinem Lebensprogramm:

| *„Gott ist Liebe“*

- In deiner Familie
 - In deiner Arbeit
 - In deinen Entscheidungen
-

7. Eine verwandelnde Schlussfolgerung: Auch du bist der geliebte Jünger

Das Johannesevangelium enthält ein wunderschönes Detail: Es nennt in diesen Szenen nie



seinen Namen.

Ein Zufall?

Viele Kirchenväter deuten es so:

Damit du dich an seine Stelle setzen kannst.

Der „geliebte Jünger“ ist nicht nur Johannes.

Es ist jeder, der:

- Bei Christus bleibt
- Sich von ihm lieben lässt
- In seiner Nähe lebt

Schluss: Eine persönliche Einladung

Christus blickt auch heute noch so, wie er Johannes angesehen hat.

Er sucht nicht die Fähigsten...
noch die Vollkommensten...

Er sucht diejenigen, die **lieben wollen und sich lieben lassen.**

Die eigentliche Frage ist nicht:

„Warum war Johannes der geliebte Jünger?“

Sondern:

„Bin ich bereit, es zu werden?“